

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 144. Freitag, den 23. Mai 1828.

## Kleinigkeiten.

**Colonialfeinde.** In den Zuckerplantagen und Reisfeldern der Colonien, sind Ratten und Wdgel die furchtbarsten Feinde. Im Jahre 1826 wütheten sie zu Isle de France, daß der Gouverneur besondere Verordnungen ergehen und Prämien auf die Köpfe und Schwänze dieser Räuber setzen lassen mußte. Dies hatte den Erfolg, daß in einem Monate die Schwänze von 830,473 Ratten, und die Köpfe von 938,549 Wdgeln eingeliefert wurden.

Die afrikanische Küste sonst und jetzt. 60 — 80 Millionen Menschen könnten in den Nordküstenländern Afrika's leben, aber es leben kaum 6 bis 8 daselbst. Die Römer suchten Ehre und Genuß darin, dort eine Villa zu besitzen, jetzt flieht jeder diese Küste. Sonst, ehe die Türken hinkamen, blühten Künste und Wissenschaften; seit 300 Jahren ist die Raubsucht und Sklaverei zu Hause. Wenn wird denn der Uebervölkerung Europa's, welche den armen Weinhöld so quält, dadurch abgeholfen werden, daß man sie nach dieser Küste hinleitet? Nächste Jahrhunderte wird wohl ein Schritt dazu geschehen. Man wird berathen, ob es recht sey, daß Christen dort in der Sklaverei schmachten.

**Die Constitutionsknöpfe.** Als

1820 die Constitution in Portugall eingeführt wurde, eilten die Birminghamer Fabrikanten sogleich alle ihre Knöpfe mit einem Viva a constituciao auf der Rückseite stempeln zu lassen. Freilich dauerte es nicht lange und dies Viva mußte wieder einem Viva el Rey weichen.

Der Graf Subsera kam durch solche Knöpfe in die größte Verlegenheit. Er hatte sie, als er nach Madrid als Gesandter ging, in Ermangelung anderer auf die Rückseite einiger Domestiken setzen lassen, und unglücklicher Weise entdeckte man die Schrift in der Hauptstadt des Absolutismus. Die Diener kamen in die größte Lebensgefahr, und er hatte die größte Mühe, sich zu rechtfertigen, daß er weder Freimaurer noch Constitutionsfreund sey. Jetzt sind diese Knöpfe in Lissabon wiederum nicht gern gesehn. Im Palaste Miguels soll nicht einer mehr vorkommen.

Ich dachte, das merkten wir uns. Da sagt Titehus in den in Leipzig erscheinenden reichhaltigen Jahrbüchern der Geschichte und Staatskunst von Pöblis, II. S. 161 mit Krusenstern übereinstimmend, von den Papous-Insulanern, die man gern zu — — Christen machen will: Erst zu Menschen sollte man jene Halbmenschen zu machen suchen; erst die Empfindungen, auf welchen alle Sittlichkeit und Religion beruht, erwecken, bevor man sie zu Christen

machen kann. Aber, o der umgekehrtesten Ordnung! Beginnt nicht jede Pachtel mit dem herkömmlichen Versuche, sie nur zu Christen ihres Kirchenglaubens zu machen? Ich dünkte, das merkten wir uns!

Jubiläums predigten. „Kommt alle Tage hierher!“ schloß der Pfarrer in Beziere 1825 seine erste Jubiläumspredigt am Neujahrstage. „Ich will Euch vom ersten Januar bis zum heiligen Sylvester alle Morgen

predigen. Um vier Uhr steht ihr auf und sätet euern Esel. Eine halbe Stunde geb ich Euch zum Frühstück. Von 5 — 6 Uhr predige ich Euch. Ich will ja blos Euer Bestes, denn am Ende sterbt ihr und ich sterbe auch. Ihr kommt in die Hölle und ich komme in den Himmel. Wenn ihr da unten seyd, ruft ihr nachher: Herr Pfarrer! Herr Pfarrer! — Ja doch! bleibt, wo ihr seid! sprech ich dann! Also kommt in der Zeit, so kommt ihr nicht in die Noth, Amen!“

Redakteur und Verleger D. A. Fesl.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Die physikalischen Kunstvorstellungen sind bis Sonntag den 25. Mai zu sehen. Mechanikus Weiß aus Paris.

Literarische Anzeige. Bei A. Bossange in Leipzig ist erschienen: Fragmente einer Reisebeschreibung durch Griechenland, Egypten und Asien, von Théodore Monnier, mit dem französischen Original zur Seite, in 8. 8 Gr.

Neue Musikalien.

ARION, für Pianoforte 12s Hest, für Guitarre 4s Hest, } ist durch alle Buch- und Musikhandlungen (à 4 Gr. jedes Hest) zu beziehen. Braunschweig, den 16. Mai 1828. Fr. Busse.

## F l o r a v o n L e i p z i g.

So eben erschien bei Leopold Voss:

Synopsis plantarum phaenogamarum agro Lipsiensi indigenarum. Cura C. G. L. Pappe. 8maj. 12 Gr.

Den Mangel einer neuern Bearbeitung der Flora von Leipzig wird die eben erschienene Schrift eines Zöglings der hiesigen Universität, welche mit Unterstützung der vorzüglichsten Pflanzenforscher unserer Stadt, ausgearbeitet wurde, weniger fühlbar machen, indem sie die vollständigste Aufzählung sämtlicher, in einem Umkreise von etwa 6 Stunden von Leipzig wachsender, vollkommenen Pflanzen enthält. Bei jeder Art ist auf die früher über die Flora von Leipzig erschienenen Schriften von Boehmer, Schreber, Baumgarten, Schwägrichen, Reichenbach u. A. verwiesen; kritische Bemerkungen sind beigefügt; Dauer, Blüthezeit, allgemeine und, bei seltenen Gewächsen, besondere Standorte sorgfältig angegeben. So kann also diese Synopsis als ein Leitfaden zu Excursionen allen Freunden der Pflanzenkunde, besonders aber denen, die sich der Heil- oder Apothekerkunst widmen wollen, empfohlen werden.

Anzeige. Gründlichen Unterricht im Englischen, Lateinischen und Französischen, erbietet sich Jemand um ein billiges Honorar zu geben. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

## Charte des Osmanischen Reichs in Europa und Asien,

nach den besten Hilfsmitteln entworfen vom Hauptmann Dr. F. W. Streit. Mit einer geographisch - statist. Uebersicht, vom Prof. Dr. Stein. 2 Blätter in gr. Fol. 1828. Preis 10 Gr.

Erschienen und zu haben in der J. C. Hinrichschen Buchhandlung.

**Bekanntmachung.** Daß mit dem 28sten Mai a. c., Mittwochs nach Pfingsten, wie früher, unter Leitung des Herrn Stadtmusikus Barth, meine Garten-Concerte beginnen, und an dem benannten Tage jeder Woche fortgesetzt werden, solches mache ich hiermit ergebenst bekannt, und bitte um gütigen Besuch.  
Joh. Carl Schiegnik.

**Bekanntmachung.** Daß ich nicht auf der Johannisgasse, sondern in der Johannisvorstadt, in meinem Hause Nr. 1425, der Rathsglockengießerei gegenüber, wohne, auch mich, wie vorher, mit Clavierstimmen beschäftige, zeige hierdurch an. Mad. Lamp unter den Bühnen Nr. 35, wird die Güte haben, Bestellung anzunehmen; auch wird Clavierunterricht im Hause gegeben.  
Friedrich August Fischer, Musikus und Clavierstimmer.

**Anzeige.** Alle diejenigen, welche an Herrn Gottlob Panzers, weil. Bürgers und Handels-Commissionsairs allhier Nachlaß, noch Anforderungen zu machen haben sollten, werden aufgefordert, sich unverzüglich und längstens binnen 14 Tagen, bei Herrn Advokat Römisch allhier zu melden, wo sie, wenn die Anforderungen gegründet befunden worden, deren sofortige Berichtigung zu erwarten haben; späterhin muß jeder mit seiner Anforderung an den im Auslande wohnenden Universalerben verwiesen werden.

**Anzeige.** Da ich nun völlig wieder eingerichtet bin, zeige ich dem hochgeehrten Publikum an, daß ich die Pfingstfeiertage, als den 26. und 27. Mai und folgende Sountage, mit Musik, warmen und kalten Speisen, desgleichen auch Getränke aufwarten kann, so bitte ich um gütigen und zahlreichen Besuch. Für billige und prompte Bedienung werde ich sorgen.  
Bad zu Klein-Miltitz, Fr. Künne.

**Anzeige.** Allen meinen Bekannten mache ich hierdurch die Anzeige, daß Kirchberger und Bernisgrüner, so wie andere Biere, bei mir gut sind.  
M. F. Dietrich, Neuer Neumarkt Nr. 632.

**Anzeige.** Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß vom 2ten Feiertage an ein Stuhlwagen, von der großen Funkenburg nach dem Bade Miltitz fahren wird, zu Person 8 Gr.  
Fr. Künne.

**Empfehlung.** Ganz frische Chocolate à 6 Gr., feine 8 Gr., mit Vanille 10 Gr., von bester Qualität, verkauft  
C. Gross, Grimm, Steinweg Nr. 1181.

**Verkauf.** Rechte Havanna-Cigarren, alte Waare, das Hundert à 24, 28, 32 und 36 Gr.; Halb-Havanna à 20 Gr.; Holl. Portorico, in Rollen das Pfund à 6½ Gr., bei  
C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

**Verkauf.** Reinen und starken Weinessig, die Kanne 1 Gr. 6 Pf., der Eimer 3½ Thlr., in der Weinhandlung von  
C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

**Verkauf.** Ein dauerhaft gutes, elegantes tafelförmiges Fortepiano, steht billig zu verkaufen, wegen Mangel an Platz, bei dem Schuhmachermeister Bachmann auf dem Kauch Nr. 875.

**Verkauf.** Eine gute Lesebibliothek, ungefähr 1500 Bände, ist zu billigem Preise zu verkaufen, bei Seiler, auf der Gerbergasse im schwarzen Kreuz Nr. 1168.

**Verkauf.** Das von Renard in Paris erfundene und beste Mittel gegen Motten, das Glas à 2 und 4 Gr., ist zu haben bei  
L. Mittler & Comp.

**Verkauf.** Frische Brabander Sardellen verkauft das Pfund für 3 Gr. 6 Pf.; Cervelatwurst, ganz fein, à Pfund 7 Gr.; Schweizerkäse à Pfund 5 Gr.; Westphälischer Schinken à Pfund 4 Gr. 6 Pf.; Sülzen-, Trüffel-, Blut- und Zungenwurst, auch zu die billigsten Preise, nebst Bricken, Heringe, Capern u. s. w.  
Karl Schröter, Schenkwrth,  
in der Burgstraße Nr. 146, neben der goldenen Fahne.

**Verkauf.** Ein alter, aber sehr dauerhafter und bequemer viersitziger Reisewagen mit Koffer und übrigen Zubehör, steht billig zu verkaufen, auf dem Büttnerschen Gute am Floßthore, und ist daselbst das Nähere zu erfragen.

**Verkauf.** Ein, vor dem schwarzen Thore zu Neustadt Dresden, nahe an der Elbe gelegenes herrschaftliches großes Gartengrundstück, von wo aus man bestimmt die schönste Aussicht in den Vorstädten Dresdens genießt, indem man daselbst gegen 100, im Elbthale und auf den Bergen liegende Ortschaften, den größten Theil der sächsis. Schweizer, ja sogar mehrerer böhmischen Gebirge zc. übersehen kann, soll wegen eingetretenen Todtenfalles baldigst um den Preis von 13,000 Thlr., wornach es sich bei ganz gewöhnlicher, ja fast geringen Miethzinsen zu 4 pro Cent verzinsset, verkauft werden. Sollte in Leipzig Jemand (nur kein Unterhändler) darauf reflectiren, so kann man vom 25. — 28. d. M., des Morgens bis 9 Uhr, mit dem Verkäufer Rücksprache nehmen — am Ranstädter Thore Nr. 315, 1 Treppe.

**Meubles-Verkauf.** Verschiedene noch gute Meubles, als: Schränke, Kommoden, Tische, Stühle und Bettstellen, sind billig zu verkaufen, und das Nähere beim Tapezierer, Herrn Gierlich, Burgstraße Nr. 144, zu erfahren.

**Verkauf.** Von den bekannten Jenaer Cervelat- und Würz-Würsten, erhielt ich frische Waare aufs neue in Commission, und verkaufe erstere das Pfund à 10 Gr. und letztere das Duzend à 12 Gr.  
Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

**Verkauf.** Regellugeln von Pockholz, wie auch zinnerne Hähne, sind fortwährend zu haben, bei  
A. C. Kuhlau, Grimma'scher Steinweg Nr. 1180.

**Verkauf.** Das Lager meiner seit langen Jahren rühmlichst bekannten Holländischen Leinen, welches durch neue Zusendungen completirt ist, befindet sich in der Leinwandhandlung des Herrn G. L. Mertens, Petersstraße Nr. 33 in Leipzig, wo solche in gebleicht und roh, in ganzen und halben Schocken, zu den nämlichen Preisen, wie bei mir, verkauft werden. Die Leinen von 16 bis 25 Thlr. pr. Schock werden in Pr. Cour. mit 10%, die von 26 bis 50 Thlr. mit 12% und die feinen über 50 bis 100 Thlr. mit 15% Agio, verkauft. Die gute Qualität dieser Leinen wird garantirt.  
S. A. Kurlbaum aus Bielefeld.

**Pianoforte-Verkauf.** Ein großer Flügel in Mahagony, von 6½ Oktave, nach der neuesten Bauart, von Franz Lautterer in Wien, steht Logis-Veränderung halber, billig zu verkaufen, bei dem Post-Schaffner Schönmeier, in Herrn D. Wendlers Häusern am Grimm. Steinweg.

**Verkauf.** Wir empfangen eine Parthie frische Bamberger Schmelzbutter und können solche billig verkaufen.  
Förster und Bader.

**Verkauf.** Eine Parthie feine und ordinaire Strohhüte für Damen, Mädchen und Kinder, von 4 Gr. bis zu 3 Thlr. 12 Gr.; wie auch Blumen-Bouquets und Guirlanden, von 4 Gr. bis 1 Thlr., sind zu haben, in der Catharinenstraße Nr. 365, im Hofe, in der 2ten Etage.

**Verkauf.** Ein sehr gutes Flügel-Fordepiano ist zu verkaufen, im schwarzen Baf Nr. 212, 2 Treppen, und Nachmittags bis 6 Uhr anzusehen.

**Verkauf.** Mein Lager genähter Strohhüte in französischen und Schweizer-Geflech-ten und schöner Appretur, für Damen und Kinder, ist wieder bestens assortirt, und ich kann jetzt noch weit billigere Preise stellen.  
Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

\* \* \* Ein schöner Mahagony-Spiegel, mit starkem weißen Glase, an 6 Ellen hoch und über  $\frac{1}{2}$  Elle breit; desgleichen noch 3 kleinere Spiegel, sind ganz billig zu verkaufen, Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

### Wein- und Rum-Verkauf.

Ganz reinen weißen und rothen Franzwein, die Flasche 4 und 5 Gr., der Eimer 12 und 14 Thlr.; weißer Cotes, die Flasche 6 Gr., der Eimer 18 Thlr.; Serons, die Flasche 8 Gr., der Eimer 22 Thlr.; Graves, die Flasche 9 Gr., der Eimer 25 Thlr.; Haut-Barsac, die Flasche 9 und 10 Gr., der Eimer 25 und 28 Thlr.; Würzburger 1822r, 19r und 11r, die Flasche 7, 8 und 10 Gr., der Eimer 18, 22 und 26 Thlr.; (süße Weine) weißer Muskat-Lünel und Ries-vesaltes, die Flasche 9 und 10 Gr., der Eimer 26 und 28 Thlr.; rother Muscat, die Flasche 9 Gr., der Eimer 26 Thlr.; rother Medoc und Medoc St. Estephe, die Flasche 7 und 8 Gr., der Eimer 18 und 22 Thlr.; Roussillon und Benicarlo, die Flasche 9 Gr., der Eimer 26 Thlr.; Label, die Flasche 6 Gr., der Eimer 17 Thlr.; Petit-Burgunder, die Flasche 10 Gr., der Eimer 28 Thlr.; feinsten Westindischer Rum, die Flasche 7 Gr., der Eimer 23 Thlr.; feiner Jamaica-Rum, die Flasche 8, 9, 10 und 12 Gr., der Eimer 24, 26, 28 und 30 Thlr.; (auf jedes Duzend 13 Flaschen und 1 Gr. Einsatz pr. Flasche) bei  
J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

### Wilhelm Teichert,

Catharinenstrasse Nr. 390, der alten Waage gegenüber,  
erhielt von vergoldeten Colliers, vergoldeten und bronzenen Börsen und Arbeitsbeutel-schlössern, stählernen Strickbeutelschlössern, Börsenringen und Quasten, fein vergoldet, so wie in Stahl, vergoldeten Patent-, Schuh- und Knieschnallen, eine sehr schöne Aus-wahl, und verkauft solche billigst

**Das bekannte gute Provencer-Oel von Aix,**  
ist wiederum frisch zu haben, eine große Flasche à 16 Gr., bei  
Carl Göring.

**Wasserdichte seidne Herrenhüte,**  
neuester Façon, eigener Fabrik, sind zu möglichst billigsten Preisen zu haben, bei  
Anton Kranitzky, Catharinenstraße neben der Tuchhandlung des Hrn. Dürr.

### Seidene Fäden

erhielt ich so eben in den neuesten Façons und der schönsten Auswahl, desgl. Handschuhe für Her-ren und Damen, Pariser Strickbeutel, Armbänder, Bronzeschnallen und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, und empfehle mich damit zu den möglichst billigsten Preisen.  
J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

### Achte Windsor-Seife,

das Duzend zu 14 Gr., in ganz guter Qualität, verkauft  
Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

**M. Schober** empfiehlt sich, alle Arten Streife mit Maschine zu färben, Wäsche zu verfertigen, und Tischzeug, Tücher und Wäsche zu flicken, unter billiger und guter Bedienung, in der Petersstraße Nr. 76, Hohmanns Hofe gegenüber, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine neue gutgebauete einspännige Chaise für 120 Thlr., und eine noch in gutem Stande befindliche Trotschke für 80 Thlr.; bei dem Sattlermeister Herrn Windsch, auf dem Rausche vor dem Petersthore, ist das Weitere dieserhalb zu erfahren.

Zu verkaufen ist ein guter Scheidenwagen, wie auch gutes Heu, der Centner 16 Gr., 1 Thlr. und 1 Thlr. 4 Gr., Wirtz- und Schüttenstroh im Einzelnen und Ganzen, auf dem Ranzstädter Steinwege Nr. 1049, in der blauen Hand.

**Anerbieten.** Ein bescheidenes, vorzüglich reinliches und wachsame Kindermädchen, kann zu nächste Johanni eine Anstellung finden, wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Anerbieten.** Sollte Jemand einen dauerhaften modernen Reisewagen gegen ein Paar Wagenpferde oder ein gutes Reitpferd zu vertauschen gesonnen seyn, so beliebe man seine Adresse in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, oder sich in D'ferals Haus, 3 Treppen, zu melden.

**Anerbieten.** Sollte Jemand geneigt seyn, Unterricht in der französischen, englischen oder italienischen Sprache zu nehmen, so erbietet sich Jemand zum Unterricht gegen billige Entgeltung; das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Auszulihen** liegen 600 und 2000 Thlr. Es können auch noch größere Summen auf erste und sichere Hypotheken nachgewiesen werden; durch

G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

**Verpachtung.** Eine bürgerliche Nahrung in der Stadt, ist sogleich zu übernehmen, durch  
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

**Engagements-Gesuch.** Ein junger Mann, der bereits vier Jahre in einem kurzen Waarengeschäft conditionirt, und noch darin arbeitet, und sich vorzüglich als gewandter Verkäufer empfehlen kann, auch in der französischen Sprache nicht ganz unerfahren ist, sucht baldigst ein anderweitiges Engagement in einer ähnlichen oder andern Branche. Nähere Auskunft haben die Güte zu ertheilen Herr Carl Schubert, die Herren C. W. und Chr. Morgenstern und Herr Traug. Friedr. Bürger.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist, und gute Zeugnisse hat, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen. Das Nähere ist bei Hr. E. Schnellen, in der Windmühlengasse sub Nr. 859, zu erfahren.

**Gesuch.** Es wird ein zweispänniger Küstwagen gesucht, der noch mit allem Zubehör in gutem Stande ist; zu erfragen in Nr. 1096, vor dem Halleischen Pfortchen.

**Gesucht** wird ein gesitteter Knabe zur Erlernung der Buchbinderprofession, mit den erforderlichen Schulkenntnissen. Näheres Nikolaistraße Nr. 529 und unter der alten Waage im Gewölbe, bei  
C. H. Arndt.

**Logis-Gesuch.** Sollte eine stille Familie eine kleine Stube für eine einzelne Frauensperson, um billigen Zinns abzulassen haben und zu Johanni zu beziehen, so ist das Nähere auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1178, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein freundliches Stübchen, in einem anständigen Hause, ist für ein solides Frauenzimmer, von jetzt oder zu Johanni abzugeben, auch kann sie zugleich in Kost genommen werden. Näheres in der Petersstraße Nr. 63, in der 4ten Etage, vorne heraus, zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein Logis in der Petersvorstadt, vorne heraus, ist für 40 Thlr. zu vermieten, und von Johanni d. S. an zu beziehen, wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** In Nr. 27 ist ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör zu Johanni zu vermieten; das Nähere 3 Treppen hoch zu erfahren.

**Vermiethung.** Es sind mehrere Stuben an ledige Herren zu vermieten; zu erfragen im blauen Hof, vor dem Petersthor.

**Vermiethung.** Eine schöne Stube, vorne heraus, ist für 16 Thlr. meißfrei zu vermieten, auf dem Neuen Kirchhof, in Herrn D. Steinackers Haus Nr. 275, beim Schuhmachermeister Pflug.

Auch kann eben daselbst ein gesunder und rechtschaffner Bursche, welcher gesonnen ist, das Schuhmacherhandwerk zu erlernen, als Lehrling angenommen werden.

**Vermiethung.** Der von Herrn Peter Mantel bisher in Nr. 408, im Salzgäßchen, inne gehabte Italiänerkeller, ist von jetzt an billig zu vermieten.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis, eine Treppe hoch, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör, ist von Michaeli an zu vermieten. Das Nähere bei Carl Prieße, Barfußgäßchen Nr. 181, im Gewölbe, zu erfragen.

**Vermiethung.** Zu Johanni ist ein helles, freundliches Logis zu vermieten, in der Johannisvorstadt Nr. 1425, der Rathsglockengießerei gegenüber.

**Vermiethung.** Eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven, ist an einzelne Herren zu vermieten, Petersstraße Nr. 74, kleine 5 Treppen.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis von 2 Stuben, 4 Kammern und 1 Küche, im Hochmannschen Hause an der Windmühlengasse, 2 Treppen hoch, ist für Johanni d. S., durch Herrn Raumann daselbst, annoch zu vermieten.

**Verloren.** Der Finder eines am 21. d. M. verlorenen goldnen Uhrschlüssels mit Springring, erhält gegen deren gefällige Rückgabe an den Hausmann Schulze in Auerbachs Hof, eine angemessene Belohnung.

**Verloren** wurde am Dienstag Abend ein gestrickter Perlenbeutel, mit Leder gefüttert, auf dem Wege vom hintern Brande, auf den Kanstädter Steinweg. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen an Herrn Herrmann, auf dem hintern Brande, gegen 12 Gr. Douceur abzugeben.

**Verloren** wurde d. 20sten Mai vom großen Ruchengarten, bis in die Hainstraße, durchs Grimm. Thor, ein goldner Ring, mit à jour gefaßten blauen Stein. Der ehrliche Finder erhält bei dessen Abgabe, Hainstraße Nr. 210, 2 Treppen, 2 Thlr.

\* \* \* Wegen häufiger Verwechslung machen wir hiermit auf die Verschiedenheit unsrer Namen besonders aufmerksam.

Adv. Herrmann Adolph Ludewig.  
Grimm. Gasse Nr. 681, 1 Tr. hoch.

Adv. August Ludwig.  
Klostergasse Nr. 166.

**Abchied.** Bei ihrer Abreise nach Dessau, ihrem künftigen Wohnort, empfehlen sich ihren Freunden und Bekannten zu geneigtem Andenken ergebenst.

Speidel und G. Frölich nebst Frau.

\* \* \* Es ist ein Mensch, in meiner Größe, vor ungefähr 6 Wochen, zu einer hiesigen Familie gekommen, um ein Logis für 24 Thlr. zu mieten, und hat vorgegeben, er sey ein

Schreiber und habe beim Handarbeiter Pöge, im grünen Schilbe, logirt. Um jedoch allen Mißdeutungen, wie bereits geschehen, zuvor zu kommen, mache ich hiermit bekannt, daß ich niemals beabsichtigt habe, ein „apartes Logis“ zu miethen, sondern meine Verhältnisse nur höchstens gestatten, für ein billiges bei einer Familie mit zu wohnen. Joh. Gottl. Funkenbein.

Klage an Thalia.

Darf ich dem Gedanken trauen?  
Ist es Täuschung, ist es Wirklichkeit?  
Soll das Leben nicht mehr schauen,  
Das Thaliens Tempel uns gebeut?  
Ja verlassen sind die Hallen,  
Tiefes Schweigen herrscht im Heiligthum;  
Trauernd wir vorüber wallen,  
An den Pforten von Elysium!  
Wie der Schönheit zartes Fühlen  
Sanftes Leben in uns allen schafft,  
So erwacht mir in Gefühlen  
Keuscher Liebe, deine Götterkraft.

Ach und dieß erhab'ne Streben —  
Ist's auch nur ein süßer Bonnetraum —  
Soll nicht ferner uns beleben,  
Soll ersterben — — und erblühte kaum?  
Alle haben uns verlassen,  
Die so treu, so schön dein Bild erwählt!  
Noch vermag ich's kaum zu fassen,  
Daß des schönsten Lebens Quell uns fehlt.  
Kehr', o Muse, bald uns wieder,  
Athme neu der Liebe hehren Geist!  
Dann ertönen Freuden-Lieder,  
Und dir jauchzet wer dich, Göttin, preist.  
B—h—d.

Memoire! —

Das Spiel — ist denn die Kugel naus? —  
Hat heut' den Anfang genommen,  
Drum wolle oft in's Regelhaus  
Die werthe Gesellschaft nun kommen. —

Regeldirektion.

Thorzettel vom 22. Mai.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	Eine Estafette von Schleuditz	11
Vormittag.		Ihro Durchl. Fürstin v. Schömburg, a. Berni-	11
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Schiffer Hee-		gerode, pass. durch	
ring, v. Riesa, u. Hr. Kfm. von der Lein, v.	5	<b>Kanstädter Thor.</b>	<b>U.</b>
Crefeld, pass. durch	6	Gestern Abend.	
Die Frankfurter fahrende Post	9	Hr. Regier.-Rath. Strich, von Raumburg, im	5
Die Breslauer fahrende Post		Hut	
Hr. Dombr. v. Ampach, a. Raumburg, a. Wur-	11	Auf d. Casler Post: Hr. Musikus Wittmann, v.	10
zen, im Hotel de Saxe		Lobersleben, b. Hofmeister, u. Stud. Widder,	
<b>Halle'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	a. Freiberg, in St. Berlin	
Gestern Abend.		<b>Vormittag.</b>	
Auf d. Berliner Eilpost: Hr. Refer. a. Strampf,		Der Frankfurter Post-Packwagen	1
Fräul. Spath u. Inspekt. Nyberg, v. Berlin,		Hr. Kfm. Krabe, a. Dresden, v. Lützen, passirt	3
pass. durch, Hr. Ankerward u. Fräul. Waga-		durch	
ner, v. Berlin u. Bitterfeld, im Hot. de Russie,	2	<b>Nachmittag.</b>	
Hrn. Kreppner u. Engel, v. Bitterfeld, un-	5	Hr. Kfm. Gerlach, v. Raumburg, unbest.	2
bestimmt	9	Hr. Kfm. Hornung, a. Frankenhäusen, im gold-	3
Hr. Kfm. Heber, a. Berlin, im Birnbaum		nen Ablet	3
Die Dessauer fahrende Post		Die Frankfurter reitende Post	3
Vormittag.		<b>Hospitalthor.</b>	<b>U.</b>
Auf der Hamburger Eilpost: Hr. Kfm. Kramer,		Vormittag.	
a. Magdeburg, u. Stud. Häpker u. Schüler,	3	Die Freiburger fahrende Post	9
a. Halle, pass. durch		Auf der Nürnberger Eilpost: Hr. Brandstetten,	7
Auf der Braunschw. Post: Hr. Forstmann Schwa-	5	v. hier, v. Hof zurück	10
be, a. Bornhausen, pass. durch			

Amste  
Augsb  
Berlin  
Brem  
Bresl  
Frank  
Hamb  
Lond  
Paris  
Wier  
die  
das  
wei  
Ber  
wer  
des  
ral